Die Entlasskinder von 37 Bocholter Kindertagesstätten erhalten Baumgutscheine

1000 Baumpflanzungen zum Abschied

Die Bocholterin Susanne Schmeing hat zusammen mit dem Förderverein des Jugendamt-Elternbeirates der Stadt (JAEB) eine Initiative gestartet, die Pflanzgutscheine an die Kinder verschenkt.

Freuen sich, dass neue Bäume gepflanzt werden: (von links) Marko, Jean, Tina Siekmann vom JAEB/Förderverein mit Sohn Max, Jan, Mick, und Initiatorin Susanne Schmeing. FOTO: Privat

Bocholt (cs). Mit Aufforstung kann man dem Klimawandel entgegenwirken, so eine Studie, die die ETH Zürich jetzt veröffentlicht hat. Auch könne man, erläutern die Schweizer Wissenschaftler, mit Pflanzungen dem vom Klimarat vorgegebenen Ziel näherkommen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken. Dafür müssten rund eine Milliarde Hektar mit neuen Bäumen bepflanzt werden, rechnen die Experten vor.

Einen Beitrag hierzu leistet bereits jetzt eine Initiative, die Susanne Schmeing zusammen mit dem Förderverein des Jugendamt-Elternbeirates der Stadt Bocholt (JAEB) umgesetzt hat. In diesem Jahr erhalten die Kindergartenkinder, die nach den Sommerferien eingeschult werden, einen Baumgutschein von „Plant for the Planet". Die Kinder- und Jugendinitiative pflanzt weltweit Bäume gegen die Klimakrise. Und dabei werden jetzt bald auch aus Bocholt finanzierte Setzlinge in der Erde Wurzeln schlagen. Denn 37 Bocholter Kindertagesstätten erhalten 1000 Baumgutscheine und verschenken sie an die Entlasskinder.

„Plant for the Planet begeistert mich so, weil diese Initiative Kinder beim Thema ‚Klimaschutz' mit ins Boot nimmt. Mit der Pflanzung von Bäumen in manchen Regionen der Welt können zuvor perspektivlose Menschen ihren Lebensunterhalt verdienen", so Susanne Schmeing. Ein Teil der Spendengelder werde bereits über die fair gehandelte Schokolade ‚Die Gute' aufgebracht, so die Initiatorin. „Eine runde Sache, die zwei meiner Herzensanliegen – den Umweltschutz und den fairen Handel – beinhaltet", so Susanne Schmeing, die ehrenamtlich im Bocholter Weltladen arbeitet. Sie hatte die Idee bereits im Herbst vergangenen Jahres und nahm Kontakt zu Tina Siekmann vom Förderverein des Jugendamt-Elternbeirates auf. Die Schatzmeisterin zeigte sich ebenso begeistert von der Idee wie der gesamte Förderverein und so spendete er den Betrag für den Gutscheinkauf in Höhe von 1000 Euro.

Innerhalb kürzester Zeit wurden die Leitungen der Kindertagesstätten kontaktiert und in diesen Tagen erhalten die Kinder die Baumgutscheine als Abschiedspräsent.

Durch den Kauf der Baumgutscheine können im mexikanischen Yucatán 1000 Setzlinge gepflanzt werden. Laut Aussage von Plant for the Planet wachsen 94 Prozent der Setzlinge dieses Projekts zu Bäumen heran.

Dafür müssen weder die Kinder noch ihre Eltern etwas tun. „Die Pflanzung erfolgt automatisch mit dem Erwerb des Baumgutscheins", erläutert Susanne Schmeing. Sie hofft, dass dies keine einmalige Aktion ist. „Mit der Idee ‚Baumgutscheine für Entlasskinder' gewinnt ‚Plant for the Planet' an Bekanntheit, genauso wie mit der Aktion des Weltladens ‚die Gute in der Martinstüte'. Ich finde, es ist eine schöne Geste zum neuen Lebensabschnitt einen Baum zu verschenken, denn gerade jetzt brauchen wir Bäume für eine Zukunft auf unserer Erde. Und wenn man schon einen ‚Weltverbesserer' wie den heiligen Martin feiert, gehört auch eine Kinderarbeit freie, Fairtrade-Schokolade in die Martinstüte. Wir sollten uns alle solidarisieren und endlich ‚anpacken' etwas zu verändern", so Susanne Schmeing.

Plant for the Planet

Das Projekt „Plant for the Planet" wurde 2006 von UN-Mitarbeitern ins Leben gerufen. 2007 gründeten Frithjof Finkbeiner und sein Sohn Felix in Deutschland eine gleichnamige Stiftung.

2011 übergab das Umweltprogramm der Vereinten Nationen die weitere Betreuung des UN-Projekts an die „Plant for the Planet Foundation" der Familie Finkenbeiner. Deren Ziel ist es, bei Kindern und Erwachsenen ein Bewusstsein für globale Gerechtigkeit und den Klimawandel zu schaffen und Letzterem durch Baumpflanzaktionen zu begegnen. *Quelle: Wikipedia*